

Die Schulbank drücken für den beruflichen Aufstieg: Das Lernen endet nicht mit der Gesellen- oder Meisterprüfung. Foto: Richard Watzke

In die eigene Zukunft investieren

Gesetzliche Vorgaben, Materialien, Maschinen, Arbeitstechniken und Kommunikationsmittel – niemand meistert die täglichen Herausforderungen, ohne sich fortwährend neue Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen. Wer sich beruflich weiterentwickeln will, kann auf zahlreiche Fördermöglichkeiten zurückgreifen.

Berufliche Weiterbildung bezeichnet alle Qualifizierungsmaßnahmen, die nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem Studium der Erweiterung, Aktualisierung oder dem Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen dienen. Im allgemeinen Sprachgebrauch gilt sie als Oberbegriff für Fortbildungen und Umschulungen. Das deutsche Berufsbildungsgesetz (BBiG) verwendet den Begriff »Weiterbildung« jedoch nicht als eigenständige Rechtskategorie, sondern unterscheidet zwischen beruflicher Fortbildung und beruflicher Umschulung. Die berufliche Fortbildung dient dazu, sich an neue Anforderungen anzupassen oder die persönlichen Fähigkeiten durch höherqualifizierende Fortbildungen zu erweitern und dadurch den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Eine Schulung zu neuer CNC-Software ist daher ebenso eine Fortbildung wie ein Meister-, Techniker- oder Restauratorenlehrgang – allerdings mit unterschiedlicher Zielsetzung.

Das Aufstiegs-BAföG gehört zu den bekanntesten Förderprogrammen und war früher unter der Bezeichnung Meister-BAföG bekannt. Dieses richtet sich ausschließlich an anerkannte berufliche Aufstiegsfortbildungen, beispielsweise zum Meister, Techniker, Fach- oder Betriebswirt. Anpassungsfortbildungen werden durch das Aufstiegs-BAföG hingegen nicht gefördert. Hierfür gibt es allerdings Alternativen. Wie wichtig, ja unverzichtbar Weiterbildung ist, betont Sybille Trawinski, Geschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Steinmetze und des Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks (bbw): »Auch wenn man eine Berufsausbildung

KURZINFO

Mit diesem Artikel macht »Naturstein« den Auftakt zu einem Schwerpunkt Weiterbildung und Fördermöglichkeiten, der auch die Angebote der Ausbildungszentren Holleben und Wunsiedel vorstellt.

KURZINFO

Aufstiegs-BAföG

Das Aufstiegs-BAföG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, AFBG) ist die wichtigste staatliche Förderung für die berufliche Fortbildung in Deutschland. Es unterstützt Fachkräfte bei anerkannten Aufstiegsqualifizierungen, etwa zum Meister, Techniker, Fach- oder Betriebswirt, mit einem Mix aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. Gefördert werden Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich der Lebensunterhalt. Anspruch besteht unabhängig vom Alter für förderfähige Fortbildungen in Voll- oder Teilzeit.
Anträge auf Förderung lassen sich direkt auf der Website stellen. Eine sorgfältige Beratung zuvor ist aber nach wie vor zu empfehlen: Wer ohne gründliche Vorbereitung eine Förderung beantragt, riskiert die Ablehnung. Das ist umso folgenreicher, weil Bildungsträger Bewerber ohne Bewilligung der Förderung gar nicht erst annehmen dürfen.

www.aufstiegs-bafoeg.de

abgeschlossen hat, reicht das dort Erlernte nicht für 40 Jahre Berufsleben aus. Es gibt immer neue Regeln und Gesetze, Fortschritte in der Technik und Weiterentwicklungen in der Forschung.« Auch Steinmetze müssen immer auf der Höhe der Zeit sein, sagt Trawinski. Außerdem ist man mit der Berufsausbildung noch kein Spezialist. In der Denkmalpflege etwa sind die Anforderungen sehr komplex. Hier muss man sich ein hervorragendes Fachwissen aufbauen, um gute Arbeit zu leisten.
Die Weiterbildungsbereitschaft in der Branche schätzt Sybille Trawinski als hoch ein: »Ich denke, vielen Steinmetzen, ob jung oder schon erfahrener, ist bewusst, dass es ohne Weiterbildung nicht geht. Belastbare Zahlen haben wir nicht, aber diejenigen, die ihre Arbeit verantwortungsbewusst und engagiert machen, bilden sich auch fort.« Im Übrigen müsse man dafür nicht immer einen Kurs besuchen, erklärt die Geschäftsführerin, denn auch der Besuch einer Messe sei eine Form der Weiterbildung. Deshalb bedauert sie, dass »unsere eigene Branchenmesse von immer wenigeren als Informationsort wahrgenommen wird.«
Das bbw bietet Hilfe, u.a. mit finanziellen Zuschüssen, z.B. für die Weiterbildungen »Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk« oder »Der Steinmetz- und Steinbildhauer in der Denkmalpflege«. Es gibt auch Zuschüsse für Gabelstaplerkurse, allerdings werden ab dem Schuljahr 2026/2027 allen Azubis ab dem zweiten Lehrjahr in den Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen Gabelstaplerkurse angeboten und vom bbw bezahlt.

KURZINFO

Das ist das bbw

Das Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e. V. (bbw) ist die zentrale Anlaufstelle für die berufliche Aus- und Weiterbildung im deutschen Steinmetzhandwerk. Seine Träger sind der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) und die IG BAU. Zu den Kernaufgaben gehören die Planung und Finanzierung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die Zusammenarbeit mit den Ausbildungszentren in Holleben und Wunsiedel, die Festlegung von Qualitätsstandards sowie die Weiterentwicklung von Ausbildungsordnungen, Lehrplänen und Prüfungen in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Darüber hinaus fördert das bbw die Aus- und Weiterbildung finanziell, unterstützt den Berufsnachwuchs durch Wettbewerbe und Austauschprogramme und engagiert sich für die kontinuierliche Weiterentwicklung der beruflichen Qualifizierung.

Infos zum Angebot des bbw:





Richard Watzke M.A.

hält es mit den Worten von Wilhelm Busch: »Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss. Lernen kann man Gott sei Dank aber auch sein Leben lang.«



Fachzeichnen für Steinmetze – Teil 2

Naturstein
NATURSTEINONLINE.DE

Nach „Fachzeichnen für Steinmetze, Teil I“ folgt nun „Fachzeichnen für Steinmetze, Teil II“, ebenfalls herausgegeben vom Naturstein-Autor Reiner Flassig.

Der 50-seitige Reprint im DIN A4-Format mit Spiralbindung enthält ein Vorwort und ein Stichwortverzeichnis. „Fachzeichnen für Steinmetze, Teil II“ von Ludwig Geißler und Heinrich Pfeil aus dem Jahr 1942 bietet über 200 Zeichnungen von Tor-, Tür- und Fenstergewänden, Sockeln, Grabsteinen, Brunnen, Balkonen, Erkern, Giebeln, Treppen, Gewölben, Brücken- und Böschungsmauern. Ergänzt wird er durch bemaßte Zeichnungen für verschiedene Profile und unterschiedlich geformte Werksteine sowie schriftliche Fragen zu Fachrechnen, Steinlisten, Gesteinskunde und Steinbearbeitung.
Der Reprint dient als praktische Hilfe für Steinmetzbetriebe sowie für Berufs-, Meister- und Technikerschulen.

„Fachzeichnen für Steinmetze, Teil II“ DIN A4, SW-Druck, Spiralbindung, (Abbildung ähnlich), **50 Seiten, mit mehr als 200 Werk- und Detailzeichnungen, € 48,90 versandkostenfrei**

oder vergünstigt im Bundle mit „Fachzeichnen für Steinmetze, Teil I“ (€ 49,90) für nur € 89,90 versandkostenfrei

Erhältlich über
Kundenservice
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Brienner Straße 45 a-d, 80333 München
Tel. 0049 (0)731 88005 - 8205
kundenservice@ebnermedia.de oder
unter shop.natursteinonline.de

Bitte beachten Sie unsere Widerrufsbelehrung im Impressum.